

Das heilige Abendmahl

4. Wein, Vernunft, die muß hier weichen, kann dies Wunder nicht erreichen, daß dies Brot nie wird verzehret, ob es gleich viel Tausend nähret, und daß mit dem Saft der Reben uns wird Christi Blut gegeben. O der großen Heimlichkeiten, die nur Gottes Geist kann deuten!

5. Jesu, meine Lebenssonne, Jesu, meine Freud und Wonne, Jesu, du mein ganz Beginnen, Lebensquell und Licht der Sinnen, hier fall ich zu deinen Füßen; laß mich würdiglich genießen dieser deiner Himmelspeise mir zum Heil und dir zum Preise.

6. Herr, es hat dein treues Lieben dich vom Himmel hergetrieben, daß du willig hast dein Leben in den Tod für uns gegeben und dazu ganz unverdrossen, Herr, dein Blut für uns vergossen, das uns jetzt kann kräftig tränken, deiner Liebe zu gedenken.

7. Jesu, wahres Brot des Lebens, hilf, daß ich doch nicht vergebens oder mir vielleicht zum Schaden sei zu deinem Tisch geladen. Laß mich durch dies Seelenessen deine Liebe recht ermessen, daß ich auch, wie jetzt auf Erden, mög dein Gast im Himmel werden.

Johann Franck 1653

Wie danken dir, unser Vater, für den heiligen Weinstock, den du uns geoffenbart hast in Jesus Christus, deinem Knecht. Dir sei Ehre in Ewigkeit. Amen.

Wir danken dir, unser Vater, für das Leben und die Erkenntnis, die du uns geoffenbaret hast durch Jesum, deinen Knecht. Dir sei Ehre in Ewigkeit. Wie dies gebrochene Brot zerstreuet war auf den Bergen und zusammengebracht eins wurde, so werde deine Kirche von den Enden der Erde zusammengebracht in dein Reich. Denn dein ist die Herrlichkeit und die Kraft durch Jesum Christum in Ewigkeit. Amen.